



Bürgermeister Werner Wölfe hat die Bezirksvorsteher und vor allem die engagierten Helfer der Bezirke Ober- und Untertürkheim sowie Hedelfingen geehrt.

Foto: tmi

# Fairer Handel am Neckar

## Drei Bezirke des Oberen Neckars bekommen Fair-Trade-Siegel verliehen

Passender konnte der Zeitpunkt der Verleihung im Württemberg-Gymnasium überhaupt nicht sein, denn so haben die verschiedenen Vertreter der Stadt und auch die engagierten Ehrenamtlichen zugleich die Möglichkeit, dass erst zu diesem Schuljahr fertiggestellte neue Schulgebäude zu betrachten – bevor es zum „fairen“ Mittagessen mit Pasta und Gemüse in die Mensa ging.

THOMAS MIEDANER

■ **UNTERTÜRKHEIM**  
Und auch für die Stadt Stuttgart kam die Verleihung genau zum richtigen Zeitpunkt. Weil nun sind knapp zwei

Jahre nach dem Gemeinderatsbeschluss genug Stadtbezirke mit dem „Fair-Trade-Siegel“ ausgezeichnet, damit sich auch die Stadt Stuttgart als gesamtes „Fair-Trade-Stadt“ nennen darf. „Es war von Anfang an unsere Idee, dass wir den Weg über die Stadtbezirke gehen“, so Verwaltungsbürgermeister Werner

Wölfe bei der Verleihung. „Denn schließlich ist es am wichtigsten, dass Bewusstsein für den Fair-Trade-Gedanken bei jedem einzelnen Bürger ankommt.“ Fair-Trade sei kein Zwang, aber eine Notwendigkeit: „Man muss

bedenken, dass der Wohlstand, den wir haben, auch auf dem bestehenden Ungleichgewicht in der Welt beruht“, sagte Wölfe weiter. Wenn man nicht möchte, dass der Wohlstand verschwindet, funktioniere das nur, wenn man dafür Sorge trage, dass aus dem Ungleichgewicht ein Gleichgewicht würde. Diesen

Auftrag habe jeder Konsument. Besonders freut Wölfe, dass auch viele Schulen sich an dem Projekt Fair-Trade-Bezirk beteiligen: „Es ist besonders wichtig, dass auch der Nachwuchs ein Bewusstsein für

fairen Handel, aber auch für Nahrungsmittel bekommt.“ Dazu gehöre neben fair gehandelten Produkten auch die Nutzung von frischen Produkten. Der Untertürkheimer Bezirksvorsteher Klaus Eggert, der bei der Verleihung stellvertretend für die drei zertifizierten Stadtbezirke Untertürkheim

Hedelfingen und Obertürkheim sprach, betonte auch, dass dies nun nicht das Ende sein dürfe. „Jetzt wurde ein Zwischenziel erreicht, wichtig ist es aber, dass die Arbeit weitergeht.“ Die Steuerungsgruppe aus verschiedenen Ehren-

amtlichen soll sich auch weiterhin treffen und. Sie war bislang dazu da, einerseits zusammenzutragen, was bereits an Fair-Trade-Produkten in den Stadtbezirken vorhanden ist und andererseits gerade im Einzelhandel und in Vereinen zu werben, diese Produkte künftig zu vertreiben und zu nutzen. „Wir

können sehr gespannt sein, was nun noch folgt“, so Eggert. In Planung sei zum Beispiel ein Stadtbezirksführer, in dem alle Institutionen und Geschäfte, die Fair-Trade-Produkte vertreiben oder nutzen, aufgeführt werden.

„Den Weg über die Stadtbezirke bewusst gegangen“

„Zwischenziel erreicht, aber die Arbeit geht weiter“

UTZ  
25.09.2013